



SENIOR INTERNATIONAL

Informationen der Europäischen Senioren Union (ESU)

Ausgabe Nr. 17

Juni 2008

Bulgarien erweitert die ESU-Familie. Mit Aufnahme der Seniorenorganisation der „Politischen Partei GERB“ mit dem Namen „SGERB“ hat die ESU nun auch ein Mitglied aus Bulgarien in ihren Reihen. Das Präsidium gab am 12. Juni in Brüssel dem Aufnahmeantrag vom 18. Mai, dem Gründungstag von SGERB, seine Zustimmung. Vorsitzender ist Botschafter a.D. Prof. Nikolay Andreev. Seinen Worten zufolge war der Gründungskongress mit 500 Delegierten im Sofioter Kulturpalast ein Ereignis von nationalem Rang. Die Reden des ESU-Präsidenten Dr. Worms (D) und der Vizepräsidentin Dr. Flemming (A) wurden vom Fernsehen live übertragen. SGERB ist die einzige politische Organisation für ältere Bürger im Land. Bis Ende des Jahres werde sich die Zahl ihrer Mitglieder von derzeit 2000 auf bis zu 10 000 erhöhen, versicherte Andreev gegenüber „SI“. Das Programm seines Verbandes basiert auf Positionen, die die ESU im Jahre 2002 mit ihrer „Magna Charta“ bezogen hatte.

Die Menschenwürde verteidigen. Die ESU erteilt allen offenkundigen und versteckten Formen der Altersdiskriminierung eine entschiedene Abfuhr. „Ein solches Vorgehen ist unvereinbar mit dem Recht eines jeden Menschen auf Würde und Gleichbehandlung“, erklärte Dr. Worms am 15. Juni in Vilnius. Die UNO hatte für diesen Tag zu Aktionen aufgerufen, die das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Benachteiligung älterer Menschen schärfen. „Das 2003 von der ESU veröffentlichte Positionspapier „Gewalt gegen Ältere und Diskriminierung älterer Menschen“ (www.eu-seniorunion.info/de/activities/projects.htm) habe seine Aktualität behalten und werde Europa jetzt erneut als Grundlage für politisches Handeln empfohlen, erklärte Worms. Die von Dr. Krista Schüssel (A) auf der Regionalkonferenz „Südost“ in Wien Ende Mai vorgetragenen Beispiele hätten das ganze Ausmaß bewussten oder fahrlässigen Verhaltens gegenüber Menschen im höheren Lebensalter deutlich gemacht. „Politik und Wirtschaft sind – speziell bei der Entwicklung von Produkten einschließlich ihrer Bedienung – zu erheblichen Änderungen zugunsten Älterer aufgerufen.“

Europawahlen im Blick. Der Österreichische Seniorenbund (ÖSWB), mit 330 000 Mitgliedern stärkste Organisation der ESU, hat seinen Generalsekretär Heinz K. Becker (59) als Kandidaten für das Europäische Parlament benannt. Diese Mitteilung des ÖSB-Bundesobmanns (Vorsitzenden) Prof. Dr. Andreas Khol vor der Regionalkonferenz Südost wurde mit Applaus aufgenommen, zumal sich Becker in seiner Funktion auf vielfältige Weise als Politiker aus Leidenschaft und begeisterter Förderer der europäischen Integration erwiesen hat. Seine Tätigkeit wird über die Landesgrenzen Österreichs hinaus mit Sympathie verfolgt.

Gegenüber „SI“ sagte Becker: Im Falle seiner Wahl am 7. Juni 2009 wolle er sich den Herausforderungen der demografischen Entwicklung an Politik und Wirtschaft mit ganzer Kraft widmen. Damit folgt er Erkenntnissen der von ihm moderierten Regionaltagung, zu der Repräsentanten aus 7 Ländern der Region und weitere Gäste aus Griechenland, Schweden und Deutschland gekommen waren. (Ausführlicher Bericht demnächst im Internet unter www.eu-seniorunion.info).

Nicht das letzte Wort! „Das Referendum der irischen Bevölkerung vom 13. Juni ist enttäuschend, wird aber den Prozess zum Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages schlimmsten Falls verzögern“, erklärte Präsident Dr. Worms in einer ersten Stellungnahme. „Auf Dauer wird die Vernunft und politische Einsicht auch auf der Grünen Insel siegen, dass es zum Vereinten Europa mit einer von allen getragenen Hausordnung keine ernst zu nehmende Alternative gibt“.

Angela Merkel lädt ein. Präsidium und Exekutivkomitee der ESU sind für den 6. November nach Berlin von der deutschen Bundeskanzlerin zu einem Empfang geladen worden.